

LANDWIRTSCHAFT**The Zimbabwe Independent/ ZimOnline, 30.11.07**

Vor einer Gruppe Minister rief Vize Präsident Msika den Minister für Land-Reform Mutasa dazu auf, „offer letters“ (von Mutasa unterschriebene Briefe, die dem Empfänger erlauben eine Farm zu übernehmen) an zwei Armee Offiziere, an seinen Anwalt und an einen ZANU Politiker in Mutare zurückzunehmen und diese Menschen aus den von ihnen mit Gewalt besetzten Farmen zu entfernen. Besonders in einem Fall war die Besetzung gegen den ausdrücklichen Willen der Dorfbewohner und anderer neuer schwarzer Farmer geschehen und dabei gepflanzte Tabakfelder verwüstet.

WIRTSCHAFT/FINANZEN**The Mail and Guardian,(SA) 29.11.07 /Associated Press, 30.11.07**

In einer Fernsehansprache, (die allerdings wegen Stromausfall teilweise nicht zu empfangen war) kündigte Finanzminister Mumbengegwi Wachstum von 4% für 2008 an. Es soll hauptsächlich aus der Landwirtschaft kommen. Der Minister kündigte Befreiung von Steuer für Arbeitnehmer, die weniger als Zim\$30 Millionen verdienen (vorher Zim\$ 4Millionen) . Wirtschaftsfachleute sind skeptisch.

AP, 3.12.07

Air Zimbabwe verdoppelte den Ticketpreis am 3.12. Der Preis für einen neuen Pass erhöhte sich um das Dreißigfache. Allerdings gibt es die Möglichkeit einen Pass schneller zu bekommen, wenn man dafür US\$ 220 auf den Tisch legt. **Business Day (SA) 3.12.07** Die echte Inflationsrate beträgt 15000%. Es wird nicht offiziell bekanntgegeben, weil Mugabe nicht möchte, dass diese Tatsache seinen Triumph in Lissabon trübt. Bezahlung in US\$ hat zugenommen auch deswegen, weil es nicht genügend Zim\$ gibt, um größere Summen auszuzahlen. **The Cape Times, 13.12.07** Ob Zimbabwe genügend Geldnoten hat, um den Weihnachtseinkauf zu tätigen? fragt die Zeitung. **VOA News, 14.12.07** Bei dem Sonderkongress der ZANU PF, die Mugabes Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen besiegeln sollte, schimpfte RBZ-Direktor Gono über die „cash barons“ (einschließlich solche in hohen Stellungen,) die Geldnoten horten und den Banken vorenthalten. 93% der Geldnoten bleiben in den Taschen oder zirkulieren außerhalb des legalen Systems! Gono versprach „eine praktische Lösung“ noch vor Weihnachten.

The Financial Times, 5.12.07

Mehrere Firmen berichten von lächerlichen Angeboten für die Anteile, die von schwarzen Zimbabweer übernommen werden sollen. Auf Ablehnung folgen dann Drohungen mit den Auswirkungen des „Indigenisations“-Gesetzes (Das noch nicht von Mugabe unterschrieben wurde).Die Opposition sieht dies als ein Versuch, sich in unsicheren Zeiten Betriebsvermögen (billig) unter den Nagel zu reißen. Einige Firmen werden sich lieber aus dem Lande ziehen als 51% der Anteil so zu vergeben.

The Mail and Guardian, 7.12.07

Zimbabwe und 3 andere afrikanische Länder haben einen neuen Freihandelspakt mit der EU unterschrieben. Diese Länder dürfen ihre Produkte frei nach Europa exportieren mit Ausnahme von Zucker und Reis, die in Stufen vom Zoll befreit werden. Sie werden auch europäische Produkte frei importieren müssen... anfänglich für 15 Jahren. Andere Ländern werden folgen. *(Über diese neuen „EPAs“ wurde dann in Lissabon gestritten. Das System, wobei die alten Kolonialmächte ihren ehemaligen Kolonien Privilegie gewährleisteten, wird von der WTO nicht angenommen. Es erweist sich aber als sehr schwierig, faire Bedingungen im Einklang mit WTO Regel zu vereinbaren.)*

The Zimbabwe Independent, 7.12.07.

Zimbabwe wird bis März 2008 kostenlos Strom aus dem DRC importieren können als Bezahlung für den Dienst von Militärs aus Zim.

IPS, 13.12.07

Wenn man genug davon kaufen kann, ist es sehr profitabel, Bier, nicht -alkoholische Getränke und Zigaretten aus Zimbabwe in Zambia zu verkaufen und so das nötige Geld zum Überleben zu verdienen. Ein Träger mit 12 Literflaschen „Helles“ macht ein Profit von umgerechnet Zim\$42Mio. Immerhin!

The Namibian, 13.12.07

Namibias Stromproduzent, NamPower will weitere N\$60Mio in die dringend notwendige Instandsetzung und Erweiterung des ziemlich maroden Kohlenkraftwerks von Hwange hineinpumpen. NamPower hat schon in diesem Jahr US\$ 40Mio. für Hwange designed, was aber nicht ausreichte. Wenn Hwange voll einsatzfähig ist, kann es 480 MW produzieren und davon profitieren nicht nur Zimbabwe sondern die ganze Region.

The Mail and Guardian, 17.12.07

Zimbabwe hat ein Abkommen mit Equatorial Guinea unterschrieben und wird bald Rohöl von dort importieren. Genau wo das Öl raffiniert wird wurde nicht berichtet.

POLITIK**The Times (SA) 29.11.07 AU – EU Gipfel**

Vorher: Eine Woche vor dem AU-EU Gipfeltreffen in Lissabon drohten die SADC Staaten, nicht zu kommen wenn die europäischen Staaten nicht versprechen, das Thema Zimbabwe außen vor zu lassen. **The Sunday Tribune (SA) , 2.12.07** Präsident Mbeki von Südafrika wird wahrscheinlich ohne ein Abkommen zwischen ZANU PF und MDC nach Lissabon kommen. (*so war es*) Die EU hat das Reiseverbot für Mugabe gelockert; der Preis dafür ist, dass er Kritik anhören muss. Die Lockerung wird stark kritisiert, (zB von Christian Aid) **The Times (UK) 3.12.07** In Diplomatenkreisen wird anerkannt, dass Mugabe „vielleicht der cleverste Politiker der Welt ist.“ Die Opposition hat Angst, er könne in Lissabon irgendwelche Überraschung mitbringen, um die Welt über seine wahren Pläne zu täuschen. **News24, 4.12.07** Die Zimbabwe Human Rights Association ist sicher, dass Mugabe keine Kritik zuhören wird sondern eher selber austeilen und von den wichtigen Themen ablenken. *(Diese Ängste waren wohl begründet aber es scheint gelungen zu sein, Mugabe Zügel anzulegen..und niemand ist ihm beigefallen)*

SW Radio Africa, 3.12.07 The Zimbabwe Vigil aus London zusammen mit Portugiesischen Menschenrechtlern (und 2 aus München) dürfen am 10.12. von 14 – 17h 100 Meter von dem Tagungsort gegen die Anwesenheit von Mugabe mit Trommeln, Singen und Tanzen demonstrieren. Opfer von Folter, Vergewaltigung und anderen Menschenrechtsverletzungen werden ihre Geschichten erzählen. In London werden Aktivisten der Action for Southern Africa und Gewerkschaften vor der Portugiesische Botschaft demonstrieren. In Harare wollen Mitglieder der Bewegung für die Wiedererlangung von Menschenrechten in Zimbabwe auch demonstrieren.

BBC News, 4.12.07/ SZ 5.12.07 Eine Gruppe bekannter Autoren bezichtigen in einem offenem Brief die portugiesische Ratspräsidentschaft der Feigheit, weil sie Zimbabwe und Darfur nicht auf die Tagesordnung des Treffens gesetzt haben. Unterzeichnet haben unter anderen, Vaclav Havel, Nadine Gordimer, Günter Grass, Tom Stoppard, Wole Soyinka, JM Coetzee, Chimamanda Ngozi Adichie, Gillian Slovo.....

The Mail and Guardian (SA), 7.12.07 Nobel-Friedenspreisträger Erzbischof Desmond Tutu rief die Europäer dazu auf, Mugabe mit seinen Verbrechen gegen das eigene Volk zu konfrontieren, „sonst würde es so aussehen, dass sie diese Menschenrechtsverletzungen stillschweigend dulden.“

News 24 (SA) 6.12.07 Ein Duzend Menschenrechtsorganisationen aus Südafrika, die ein Seminar vor dem AU - EU Gipfel veranstalteten, äußerten sie befremdet, dass ihr Land bisher so wenig zu den Menschenrechtsverletzungen in Zimbabwe gesagt hat. Sie sehen sich zukünftig als Partner entsprechender Organisationen in Zimbabwe.

The Guardian, (UK), 6.12.07 plädiert für die Verhaftung und Anklage von Mugabe in Portugal und führt aus, dass internationales Recht ausdrücklich die Anklage von Staatsoberhäupter vorsieht. Milosevic, Charles Taylor und Saddam Hussein wurden als solche angeklagt. (UN convention against torture, Uncat, „Official capacity as a head of stateshall in no case exempt a person from criminal responsibility under this statute.“) Portugal hat diesen Vertrag ratifiziert und ist deswegen verpflichtet, Mugabe unter Anklage zu stellen.

Die Tagung

SW Radio Africa, 7.12.07 Wie üblich, kommandierte Mugabe ein Flugzeug, um ihn nach Lissabon zu bringen und ließ hunderte von Passagiere 6 Stunden in Gatwick Airport warten.

Deutschlandfunk, 9.12.07/ The Sunday Telegraph, 9.12.07 Kanzlerin Merkel hielt eine sehr deutliche Ansprache zu Menschenrechten und guter Regierungsführung und kritisierte besonders Zimbabwe und den Sudan. (Mugabes Antwort: „...Sie ist nur ein Megaphon, die nicht aus ihrem eigenen Herzen redet, sondern das sagt, was 10, Downing St. hören will. Großbritannien herrscht über Deutschland). **The Financial Times, (UK) 9.12.07** „Wir wissen, dass er da ist, weil er eingeladen wurde. Trotzdem war es schwer irgend jemand zu finden, der zugibt, Mugabe tatsächlich getroffen zu haben“ EU Politiker haben ihn jedenfalls gemieden. Javier Solana und Jose Manuel Barroso machten es klar, dass alle europäischen Länder, nicht nur die, die die Regierung von Zimbabwe ausdrücklich kritisierten, den Zustand Zimbabwes mit Sorge betrachten und Mugabe den Schuld daran geben. **SW Radio Africa, 8.12.07** Es gab vielfältige Proteste in Lissabon gegen die Anwesenheit von Mugabe. Mugabekritiker vom Londoner Vigil und Britisch-Afrikanische Anhänger Mugabes, die drohten aneinanderzugeraten, mussten von der Polizei getrennt werden.

Einige Überschriften: „Robert Mugabe left isolated as European leaders attack misrule in Zimbabwe“ (The Times, UK) „Dutch Prime Minister „honoured“ by Mugabe slur „ (The Dutch News (N)) „Zimbabwe's Mugabe criticizes Sweden“ (Radio Sweden) In Harare sagte Innenminister Ndlovu, dass Frau Merkel „Faschistin und Rassistin mit schmutzigen Händen“ sei. Mugabe dagegen ... ein Ikon des afrikanischen Nationalismus und Pan-Afrikanismus, ein revolutionärer Führer und der Retter von Zimbabwe. Die europäischen Staatsmänner hätten ihm gegenüber wie Zwerge ausgesehen. Bester Spruch: „Mugabe, du wärest uns in den Haag eher willkommen“.

Es sollte eigentlich auch den Afrikaner klar sein, dass Mugabe nur ein Thema hat und sich weder für die Entwicklung des Kontinents, noch den Klimaschutz interessiert.

The Guardian, 11.12.07 Der Geschäftsträger der Botschaft von Zimbabwe in Berlin wurde ins Außenministerium zitiert, um einen starken Protest gegen die Beschreibung von Kanzlerin Merkel als „Nazi“ und „hochgradig rassistisch“ seitens eines Regierungsmitglieds in Zimbabwe zu hören

Die Gespräche

AFP, 3.12.07 Bei einer Versammlung in Harare gab Morgan Tsvangirai, Vorsitzender der MDC seinem Ärger über die fruchtlosen Gespräche mit der Regierungspartei Ausdruck: „Wir dachten, wir verhandeln über freie und faire Wahlen und eine neue Verfassung. Aber ZANU will keine neue Verfassung, Was bringen uns die Gespräche überhaupt?“. Gewalt gegen die Opposition, Lebensmittel nur für ZANU Anhänger, neue Wahlkreise ohne Konsultation, Die Registrierung von MDC-Anhängern wird verhindert usw. Alles geht weiter wie vorher.

The Times (UK) 3.12.07 Mike Davis, Vorsitzender der Combined Harare Residents' Association nannte die Gespräche „ein riesiges Ablenkungsmanöver, dass die Kräfte der MDC auszehrt und tiefe Spaltungen zwischen sozialen Gruppen (auch bei CHRA) hervorgebracht hat. Mugabe wird nicht politischen Selbstmord begehen“, ist Mike sicher. **The Cape Argus, 5.12.07/ The Financial Gazette, 6.12.07** Die MDC (Tsvangirai) gab der ZANU noch eine Woche Zeit, um bis zum 12.12. die Versprechen einzuhalten, die schon während der Gesprächen gemacht wurden. Sonst werden die MDC die Wahlen boykottieren. (Ende der Gewalt. Rücknahme von POSA, AIPPA und der Gesetze, die den Radiosender betrifft und eine neue Verfassung vor der Wahl. Die MDC (Mutambara) ist optimistischer und vertraut auf der 18. Verfassungsänderung um faire und freie Wahlen zu garantieren.

The Zimbabwe Independent, 14.12.07 Die Gespräche zwischen ZANU PF und MDC sind akut gefährdet. Die MDC-Vertreter verließen Gespräche in Harare am 9.12. Die MDC stimmte der 18. Verfassungsänderung zu, weil ihnen (über Präsident Mbeki) als Gegenleistung eine Einführung der neuen Verfassung und einige Gesetzesänderungen (Rücknahme der repressiven Gesetze) noch vor den Wahlen zugesagt wurde. Jetzt weigert sich ZANU dies zu tun. Die Frage des „politischen Klimas“ ist auch umstritten. Trotzdem wollen die Delegationen doch noch einmal am 15.12. nach Pretoria fahren.

News24, 16.12.07 Die Regierung von Zimbabwe hat erste Schritte in Richtung Änderung (*noch nicht Abschaffung*) von AIPPA; POSA und das Radiogesetz getan. 3 entsprechende Gesetze wurden dem Parlament vorgelegt.

Reuters, / News24.16.12.07

Bei einer Versammlung der MDC Tsvangirai am 15.12. sagte der Sprecher der Partei Chamisa, dass die Gespräche mit ZANU am Stillstand sind. Die Partei wird für die Abmilderung der repressiven Gesetze im Parlament stimmen aber das reiche nicht aus. Der Zeitpunkt für die Einführung einer neuen Verfassung ist offenbar der Punkt am dem es nicht weitergeht. Die MDC TS: will Differenzen mit der MDC Mutambara und anderen demokratischen Parteien beenden und als eine vereinte Opposition in die Wahlen 2008 gehen.

VOA News, 4.12.07

Die US Staatssekretärin für Afrika, die US Sanktionen gegen Mugabe und führende ZANU PF Politiker werden um 38 Namen erweitert und auch verstärkt, angesichts der Zunahme von Menschenrechtsverletzungen in Zimbabwe. Zwei Firmen in Besitz von Politiker sollen in die Liste aufgenommen werden.

The Zimbabwe independent, 30.11.07

James McGee, der neue Botschafter der US in Zimbabwe, machte es vor Journalisten klar, dass er strikt die Politik der USA gegenüber Zimbabwe vertreten wird, (McGee ist schwarzer Amerikaner). Er betonte, dass es keine wirtschaftliche Sanktionen der USA gegen Zimbabwe gibt, nur gegen einige Individuen.

VOA News 30.11.07 (Thousands march in support of Mugabe) **The Earth Times (US)** (Mugabe's ,march of a million draws ordinary crowd)

Zusammengefasst: Mugabes „Million“ bei einer „großen“ Demonstration seiner Anhänger in Harare hatte zwei Nullen weniger, trotz gratis Bahnfahrten und das Kommandieren von Lastwagen und Bussen, um Menschen in die Hauptstadt zu fahren. Mugabe sprach 2 Stunden lang über den Kampf um die Unabhängigkeit. Das Fehlen von Lokomotiven für den Gütertransport sowie von Lastwagen (und Treibstoff) auf dem Land hat die Landwirtschaft/Wirtschaft mindestens 3 Tage lang erheblich gestört.

The Zimbabwe Independent, 30.11.07

Der neue Vorsitzende der Media and Information Commission (MIC), Mararike wurde vor Jahren, wie sein Kollege bei der Preisregulierungsbehörde, vom Anwaltsregister wegen Unterschlagung gestrichen. Die Kommission verhandelt zur Zeit über die Neuzulassung der Zeitung „Daily News“.

The Times/The Zimbabwe Independent/VOA News 14.12.07/ The Herald, 15.12.07

Bei einem Sonderparteitag der ZANU PF wurde Mugabe zum „einzigen“ Kandidat für die Präsidentschaftswahl im März 2008. Alles wurde so orchestriert, dass eine Abstimmung vermieden wurde. Einige Delegierten erzählten der VOA News, dass sie die Prozedur für unregelmäßig halten. Es kam zu einem Eklat als Jabulani Sibanda, der Chef der „War vets“ das Grußwort seinen Gruppierung sagen wollte und von Mugabe selbst daran gehindert wurde. (Es liegt gegen ihm noch eine Disziplinarverfahren vor)

MENSCHENRECHTE/OPPOSITION

Le Monde Diplomatique (Frankreich) Dezember.

In einem langen Artikel beschreibt die Zeitung die Lage in Zimbabwe. Unter anderem von einer NGO „The Zimbabwe Peace Project“ die Menschenrechtsverletzungen aufspürt und aufzeichnet. In diesem Jahr hat das ZPP hunderte von Fällen aufgenommen, wo Menschen keine Lebensmittel bekommen haben, weil sie keine ZANU Mitgliedskarte vorweisen konnten. Es ist auch vorgekommen, dass Waisen, deren Eltern die Opposition unterstützt hatten, nichts zugeteilt bekamen. Das World Food Programme versucht, gerecht zu verteilen, aber die Listen der Bedürftigen werden von dem Dorfältesten zusammengestellt und sie gehören weitgehend der ZANU PF an.

ZimOnline, 8.12.07/ VOA News, 7.12.07

Am 6.12. wurden 20 WOZA Frauen in Mutare festgenommen. 2 weigerten sich „Lösegeld“ zu zahlen und werden über das Wochenende im Gefängnis bleiben. Die Zustände dort sollen besonders verheerend sein. Erst Freitag abend wurde Essen für sie angenommen. Am Freitag, 8.12. wurden Demonstranten der NCA in Harare gewaltsam auseinandergetrieben.

VOA News, 10.12.07

Die Polizei in Harare erlaubte Aktivisten der Zimbabwe Human Rights Association 20 Minuten lang am internationalen Tag der Menschenrechte zu demonstrieren!

The Independent, (UK),/ZimOnline 11.12.07

„Save the Children“ organisiert in Musina, Süd Afrika, eine Auffangstation für Kinder, die illegal und allein über die Grenze aus Zimbabwe kommen. Oft werden diese wehrlosen Kinder von skrupellosen Menschen ausgebeutet. Die Australische Regierung plant die Errichtung von 2 Schulen für Flüchtlingskinder aus Zimbabwe in der Central Methodist Church in Johannesburg. Viele Kinder haben keine ausreichende Dokumentation, um sich bei Süd-Afrikanischen Schulen zu melden. Es gibt in Süd Afrika hunderte von Lehrer aus Zimbabwe, die froh wären dort zu unterrichten.

Business Day, 14.12.07

Nach einer Aussage von amnesty international werden in Zimbabwe immer noch Menschenrechtsaktivisten und Oppositionelle durch die Polizei geschlagen und gefoltert. Sie erlauben Festgenommene keinen Zugang zu Anwälten, medizinische Behandlung und Essen. Amnesty hatte sich bei Opfern, Ärzten und Anwälten erkundigt.

Cape Times, 17.12.07

Soldaten schlugen 3 Studenten zusammen, nachdem sie Passagiere angesprochen hatten, die am Bahnhof von Bulawayo saßen. Sie hatten gerade erfahren, dass ihren Zug nach Harare wegen des ZANU Kongresses dort abgesagt worden war.

GESUNDHEIT/SOZIALES

The Cape Argus, 11.12.07

In einem verzweifelten Versuch, junge, gut ausgebildete Menschen im Lande zu behalten gibt es Pläne, pädagogische Diplome erst nach 3 Jahren in der Schularbeit in Zimbabwe auszuhändigen. Sie sollen „patriotisch“ sein und das zurückgeben, was sie von der Gesellschaft empfangen haben. „Solidarität und Patriotismus kann man nicht essen. Wir wollen eine Zukunft haben, Familien gründen

und nicht bei einem Hungerlohn sterben,“ antwortete eine Gruppe Junglehrer. Lehrkräfte werden sehr schlecht bezahlt und drohen in Januar zu streiken, wenn ihre Gehälter nicht auf Zim\$ 318Mio. erhöht werden.

HARARE/CHRA

CHRA hat das Gesundheitsministerium auf hunderte Fälle von Durchfall und Cholera in Mabvuku und Tafara aufmerksam gemacht. Das Wasser, das dort geliefert wird, ist fast immer schmutzig und riecht merkwürdig. Viel Menschen haben kein Geld für die medizinische Behandlungen und versuchen sich mit traditionellen Methoden zu behandeln..... offenbar nicht erfolgreich.

VERSCHIEDENES

The Nation (Barbados) 1.12.07

Zum zweiten Mal in diesem Jahr hat das Zimbabwe Cricket-Team ein internationales Ein-Tages-Spiel (ODI) gewonnen – gegen die Westindischen Inseln in Harare. **The Australian, 3.12.07** Eine amtliche Prüfung der Geschäftsbücher von Zimbabwe Cricket (ZC) soll jetzt schon genügend Beweise gebracht haben, um die zwei Verantwortlichen Chingoka und Bvute (und damit ZC) aus der International Cricket Council zu bannen. Hier geht es nicht um Ehre sondern um Millionen von US\$!

New vision, Uganda, 4.12.07 (positiv) Religious Intelligence (UK), 7.12.07 Der (Ex)-Anglikanische Bischof von Harare, Kunonga, der „zufällig“ in Uganda weilte, als die Commonwealth Staatsoberhäupter sich in Kampala versammelt waren , versuchte mit Protesten ein Symposium über Zimbabwe zu stören. In einem Interview mit der Zeitung New Vision verteidigte Kunonga Mugabes Landübernahme und behauptete es gäbe in Zimbabwe „Überhaupt keine Menschenrechtsverletzungen“. Er stellt sich als Bischof von Harare vor.

The Daily Telegraph, 11.12.07 /BBC News

John Sentamu, der Anglikanische Erzbischof von York zerschneidet während eines Fernsehinterview seinen „clerical collar“ (den weissen Kragen, der ihn als Geistlichen ausweist). Genauso, sagte er, habe Mugabe die Identität der Zimbabweer „zerschnitten“. Sentamu, der aus Uganda stammt und als Richter, der Brutalität von Idi Amin widerstand, steht in der Anglikanischen Hierarchie als Zweiter hinter dem Erzbischof von Canterbury. Er will seinen Kragen erst dann wieder tragen, wenn Mugabe weg ist.

The Sunday Tribune, 16.12.07

Wilderer reduzieren den Bestand besonders an Nashörner und Elefanten. Besonders Elefanten werden für ihr Fleisch getötet weil die Menschen hungern.